

Stellungnahme des ADFC Bruchsal und Umgebung zum Bebauungsplan „Bahnstadt Nord, Am Alten Güterbahnhof“



Bruchsal, der 04.12.2024

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) Ortsgruppe Bruchsal und Umgebung bedankt sich für die Öffentlichkeitsbeteiligung zum [Bebauungsplan "Bahnstadt Nord, Am Alten Güterbahnhof"](#) und nimmt hiermit gerne Stellung.

Radverkehrsinfrastruktur zukunftsfähig gestalten

Als weltweit größte Interessenvertretung von Radfahrenden engagiert sich der ADFC für die konsequente Förderung des Radverkehrs, für mehr Lebensqualität in Städten und Gemeinden sowie für eine klimaneutrale Mobilität. Im Bereich Stadtentwicklung setzt sich der ADFC für eine zukunftsfähige, resiliente und sozial-gerechte Neugestaltung des öffentlichen Raums ein.

In diesem Sinne fordert die ADFC Ortsgruppe Bruchsal und Umgebung, bei allen Projekten der städtebaulichen Entwicklung in Bruchsal optimale Bedingungen für Radfahrende zu schaffen und sowohl die Leichtigkeit als auch die Sicherheit des Radverkehrs gebührend zu berücksichtigen.

Zudem ermuntert der ADFC Bruchsal und Umgebung die Stadtverwaltung, die neuen Spielräume, die den Kommunen durch die Novelle des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) und der Straßenverkehrsordnung (StVO) eröffnet werden, voll auszuschöpfen, um dadurch die Sicherheit und den Verkehrsfluss nachhaltiger, selbstaktiver Mobilitätsformen zu erhöhen und zu fördern.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fuß- und Radverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (AGFK BW) hat sich die Stadt Bruchsal dem Leitbild „Vorrang für Fuß und Rad“ verpflichtet ([AGFK-Vision 2030 - Vorrang für Fuß und Rad](#)). Dies begrüßt der ADFC Bruchsal und Umgebung sehr und setzt darauf, dass dieser Leitsatz bei allen neuen Bauvorhaben eingehalten wird.

Allgemeine Anmerkungen zum Bebauungsplan „Bahnstadt Nord, Am Alten Güterbahnhof“

Der ADFC Bruchsal und Umgebung begrüßt es sehr, dass der Radverkehr im Bereich Bahnstadt Nord in Zukunft vermehrt richtungstreu auf separaten Radwegen getrennt vom Fußverkehr geführt wird! Dennoch kommt es vor, dass Radwege plötzlich enden, z.B. am Quartiersplatz. Dies ist aus Sicht des ADFC Bruchsal und Umgebung weder in der Endausgestaltung noch während der Bauphase zu akzeptieren.

Falls keine lückenlose, separate Radwegführung umgesetzt wird, müssen Möglichkeiten geschaffen werden, flüssig und sicher auf die Fahrbahn zu wechseln oder zu queren, wo immer nötig. Die Sicherheit Radfahrender im Mischverkehr muss durch Markierungen auf der Fahrbahn (Piktogrammketten, Schutz- oder Radfahrstreifen) erhöht werden.

Zudem regt der ADFC für den gesamten Bereich an, Furten und Einfahrten auf Radwegen grundsätzlich durch eine rote Markierung hervorzuheben und so optimal zu sichern.

Tempo 30 im gesamten Areal!

Aufgrund des zu erwartenden hohen Aufkommens an Radfahrenden und zu Fuß Gehenden im Bereich des Bebauungsplans „Bahnstadt Nord, Am Alten Güterbahnhof“ (Schüler*innen-Verkehre, Pendelverkehre, Zulauf zu Gewerbe) fordert der ADFC Bruchsal und Umgebung im Sinne der Verkehrssicherheit eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 im gesamten Areal.

Rechtlich ist dies spätestens seit der StVG/StVO-Novelle 2024 umsetzbar. Beispielsweise verlaufen laut den aktuellen [Schulwegplänen der Stadt Bruchsal](#) die Hauptschulwegrouten mehrerer Schulen durch den Bereich des Bebauungsplans (Stichwort „Hochfrequentierte Schulwege“). Zudem sind nun Lückenschlüsse über weitere Strecken möglich.

Verbesserte Radverkehrsführung am neuen Kreisel - aber bitte ohne Benutzungspflicht!

Der ADFC Bruchsal und Umgebung begrüßt den geplanten Bau des Kreisels an der Einmündung zur Siemens-Unterführung und sieht hierin eine deutliche Verbesserung für Radfahrende. Besonders hervorzuheben ist dabei die geplante Vorrangführung des Rad- und Fußverkehrs! Außerdem wird es endlich möglich, den Knotenpunkt sicher zu queren. Insbesondere unsicherere Radfahrende werden dort gerne fahren und sich sicher fühlen.

Allerdings muss es Radfahrenden ebenfalls ermöglicht werden, im Mischverkehr auf der Fahrbahn zu fahren, um beispielsweise zügig und ohne Umwege Richtung Innenstadt zu gelangen. Darum fordert der ADFC Bruchsal und Umgebung keine Benutzungspflicht für Radwege anzuordnen und schlägt vor, Kfz-Führenden mit Hilfe von Piktogrammen auf Radfahrende aufmerksam zu machen.

Durch die neuen Querungsmöglichkeiten rund um den Kreisel könnten Radfahrende aus Sicht des ADFC Bruchsal und Umgebung zudem dazu verleitet werden, je nach Ziel immer den kürzesten Weg zu wählen und insbesondere die schmalen gemeinsamen Rad- und Fußwege der Unterführung dann auch entgegen der eigentlichen Fahrtrichtung zu befahren. Dadurch könnte es zu Konflikten zwischen Radfahrenden untereinander oder mit zu Fuß Gehenden kommen. Es wäre daher sinnvoll, geeignete Gegenmaßnahmen zur Konfliktvermeidung zu ergreifen.

Entlang der Werner-von-Siemens-Straße aus Richtung Kreisel kommend ist der Weg zu schmal für eine gemeinsame Führung des Fuß- und Radverkehrs. Der ADFC Bruchsal und Umgebung regt daher an, den Radverkehr dort sicher und zügig auf die Fahrbahn zu führen.

Am Quartierplatz darf der Radweg nicht plötzlich enden!

Laut Bebauungsplan endet der separate, richtungstreue Radweg aus Richtung Kreisel kommend am Quartiersplatz in der sogenannten Shared-Space-Area. Dies bedeutet konkret, dass der Radverkehr dem Fußverkehr untergeordnet und im Schrittempo weitergeführt wird.

Aus Sicht des ADFC Bruchsal und Umgebung ist dies absolut inakzeptabel und aus der Zeit gefallen. Lückenschluss ist das Gebot der Stunde, nicht das Schaffen neuer Lücken im Radnetz!

Deshalb ist es dringend geboten, den Radverkehr auch auf Höhe des Quartierplatzes zügig, flüssig und sicher weiterzuführen. Sollte dies auf dem Platz nicht möglich oder erwünscht sein, müssen dringend andere akzeptable und praktikable Lösungen gefunden werden. Der ADFC Bruchsal und Umgebung fordert in diesem Fall, Radfahrende bereits vorm Quartiersplatz sicher auf die Fahrbahn

zu leiten, damit diese im Mischverkehr weiterhin zügig vorankommen. Zusätzlich soll für unsicherere Radfahrende die Möglichkeit geschaffen werden, den linkseitigen Radweg in Gegenrichtung zu benutzen (wie es derzeit der Fall ist) und auch sicher auf diesen Weg zu queren.

Der ADFC Bruchsal und Umgebung macht zudem darauf aufmerksam, dass rund um den Quartiersplatz (z.B. am Parkhaus Ecke Nelly-Sachs-Straße) die Bordsteine nicht barrierefrei passierbar sind. Hier regen wir an abzusenken.

Abschließend weist der ADFC darauf hin, dass bei einer Weiterführung der Bebauungspläne „Am Alten Güterbahnhof“ zwischen Nelly-Sachs-Straße und neuem Feuerwehrhaus unbedingt ein Lückenschluss der richtungstreuen Radverkehrsführung am gesamten Areal mitgedacht und realisiert werden muss.

Fahrradparken muss ausreichend dimensioniert und sicher sein

Der ADFC Bruchsal und Umgebung begrüßt den Bau einer öffentlichen Fahrradabstellanlage gegenüber der neuen Bahnofsunterführung und befürwortet außerdem die geplante Querungshilfe auf Höhe der Bahnofsunterführung, die das Fahrradparken mit dem Bahnhof verbindet.

Der ADFC Bruchsal und Umgebung fordert, dass die Fahrradabstellanlage ausreichend dimensioniert und auch auf zukünftige Bedarfe ausgerichtet sein muss. Dies betrifft nicht nur die Anzahl an Stellplätzen, sondern auch die Größe dieser, damit auch Lastenräder genügend Platz finden. Natürlich müssen alle Stellplätze überdacht, beleuchtet und sicher sein, damit Menschen hochwertige Räder bedenkenlos abstellen können und sich auch selbst beim Abstellen sicher fühlen.

Auch das neue Kfz-Parkhaus sollte nach diesen Kriterien ausgestaltet werden.

Einzelhandel und Gastronomie, die in die neu geplanten Gewerbebereiche einziehen, sollen dazu verpflichtet werden, für ausreichend Fahrradabstellanlagen an ihren Betrieben zu sorgen. Gerne berät und unterstützt der ADFC bei der Planung.

Kein Parken im Seitenraum - für mehr Verkehrssicherheit und Lebensqualität in der Bahnstadt

Die Umgestaltung des Areals rund um die Bahnstadt mit ihrem Quartiersplatz und dem Zugang zum Bahnhof bietet die Chance, den öffentlichen Raum gerechter zu verteilen, Flächen zu entsiegeln und mehr Aufenthalts- und Lebensqualität für die Menschen zu schaffen.

Allein schon vor diesem Hintergrund spricht sich der ADFC Bruchsal und Umgebung gegen die Einrichtung von öffentlichen Parkplätzen entlang der Straße „Am Alten Güterbahnhof“ aus.

Darüber hinaus wird auf die Gefahr hingewiesen, die insbesondere auch für den Radverkehr vom ruhenden Verkehr ausgeht (z.B. durch Dooring-Unfälle).

Der ADFC Bruchsal und Umgebung regt daher an, den ruhenden Verkehr künftig aus dem Seitenraum herauszuhalten und den Platz stattdessen sinnvoller einzusetzen. Falls das Parken dennoch ermöglicht wird, sind Sicherheitstrennstreifen zum Schutz des Radverkehrs unverzichtbar.

Kontakt zum ADFC Bruchsal und Umgebung

bruchsal@adfc-bw.de